

# Musikalische Reise durch halb Europa

**Forum Russische Kultur:** Der St. Petersburger Geiger Dmitry Smirnov beeindruckte durch seine Virtuosität in der Matthäuskirche

Von Roman S. Klimaschewski

■ **Gütersloh.** Zum inzwischen elften Mal war der junge Virtuose auf Einladung des Forums Russische Kultur nun zu Gast in Ostwestfalen-Lippe. Und er hatte sich für seinen neuerlichen Auftritt vorgenommen, die Besucher in der Matthäuskirche allesamt zu einer kleinen musikalischen Rundreise durch Europa einzuladen.

Quasi als Reiseführer fungierte dabei sein Vater, Viktor Smirnov, der selbst vor kurzer Zeit mit seinem Vokalensemble Anima in Gütersloh gastierte und nun Hinweise zu den Werken gab. Deutschland war dabei ebenso Station wie Russland. Doch darüber hinaus ging es auch nach Rumänien und nach Ungarn, nach Frankreich ebenso wie nach Spanien. Unterschiedliche Klangwelten entdecken, um sie dem Publikum vorzutragen – das ist es schließlich, was Dmitry Smirnov gefällt.

Und so begeisterte er am Sonntagabend – überwiegend ganz als Solist – die Gäste mit Eugène Ysaÿes „Sonate G-Dur“, mit der er gleich zu Beginn einen famosen Auftakt lieferte, die alle Facetten virtuoser Violinkunst zum Vorschein brachte. Das Adagio in g-Moll von Johann Sebastian Bach durften die Zuhörer



**Gefeiert:** Geiger Dmitry Smirnov mit seiner Mutter Olga und seinem Vater Viktor.

ebenso genießen wie die in gleicher Tonart gesetzte Chaconne. Dazwischen lud der 24-Jährige mit Georg Philipp Telemanns Fantasie für Geige solo zu einem kleinen Kontrapunkt ein.

Um „Erinnerungen aus meiner Kindheit“ ging es in George Enescus (1881 – 1955) „Der Dorfgeiger“. Spanische Anklänge waren bei Manuel Quiroga Losadas „Galicia“ zu vernehmen. Für Spannung bis zum letzten Moment und das Durchschreiten vieler Gefühlswelten sorgte Dmitry Smirnov mit Sándor Veress' Sonate für

Violine solo.

Erneut hatte er mit seiner Mutter Olga Smirnova eine herausragende Pianistin an seiner Seite. Gemeinsam intonierten Mutter und Sohn nicht nur Camille Saint-Saëns' Introduction und Rondo für Klavier und Geige mit ihrem jedem wohlvertrauten, lieblichen Thema. Auch zu Fritz Kreislers arabisch-spanischem Tanz „La Gitana“ traten die beiden Künstler im Duett auf. Es waren jeweils die Höhepunkte der beiden Konzertteile, für die es ebenso großen Applaus gab. Eine schöne Idee, den Klang der Nicola-Lupo-Geige mit dem des Flügels abzurunden.

Im Juli wird es Dmitry Smirnov nach Italien führen, wo er unter anderem auf Ischia und in Siena auftritt. „Ich arbeite aktuell auch für das Barock-Orchester Moskau für eine zweimonatige Produktion“, verriet Smirnov am Rande seines Auftritts. Unter anderem vom 8. bis 12. Oktober wird das neu gegründete Ensemble, dem er angehört, Georg Friedrich Händels Oper „Il trionfo del tempo“ in Moskau aufzuführen – als eine Weltpremiere in Russland. Kuriosität am Rande: Zur genau gleichen Zeit wird die Moskau-Reise des Forum Russische Kultur Interessierte in die Metropole an der Moskwa führen.